

16.1 Kapitalbedarfsermittlung

Damit ein Unternehmen überhaupt wirtschaftlich tätig werden oder expandieren kann, sind Investitionen notwendig. Hierfür muss zuerst der Kapitalbedarf abgeschätzt werden. Ist dieser bekannt, müssen die notwendigen finanziellen Mittel beschafft werden (Finanzierung). Erst wenn diese zur Verfügung stehen, kann das Investitionsvorhaben realisiert werden. Die Themen Finanzierung und Investition sind demnach eng miteinander verknüpft.

Finanzierung	Investition
Beschaffung von finanziellen Mitteln z.B. Bankkredit	Verwendung der finanziellen Mittel z.B. Kauf einer Maschine

→ D18 Investitionen

In diesem Kapitel wird der Fokus auf die Finanzierung gelegt. Das Thema Investition[→] wird in einem eigenen Kapitel behandelt.

Bei der Finanzierung geht es um die Beschaffung finanzieller Mittel. Unter Investition wird die Verwendung bzw. das Anlegen dieser finanziellen Mittel verstanden.

Bei der Unternehmenstätigkeit müssen nebst dem Kauf der Produktionsanlagen (Investition) auch die laufenden Kosten der Herstellung (z. B. Personalkosten, Materialkosten) finanziert werden, weil die Einnahmen aus dem Verkauf erst zu einem späteren Zeitpunkt fließen.

Die Höhe des benötigten Kapitals hängt einerseits von der Höhe der Einnahmen und Ausgaben, andererseits aber auch vom zeitlichen Abstand zwischen den Einnahmen und Ausgaben ab. Der Kapitalbedarf ist keine statische Grösse, sondern ändert sich fortlaufend. Die Kapitalbedarfsermittlung beantwortet die Frage, wie viele finanzielle Mittel maximal benötigt werden. Weder zu viel noch zu wenig Kapital ist gut. Bei zu wenig Kapital kann es zu Liquiditätsengpässen führen und damit die Leistungserstellung behindern. Bei zu viel Kapital entstehen unnötige Kapitalkosten (z. B. Zinszahlungen, Dividenden).[→]

→ D20.2 Finanzanalyse:
Liquidität

Der Kapitalbedarf gibt diejenige Kapitalmenge an, die für die Erstellung von Produkten und Dienstleistungen maximal erforderlich ist.

Beispiel „iSharing AG“ – Kapitalbedarfsermittlung

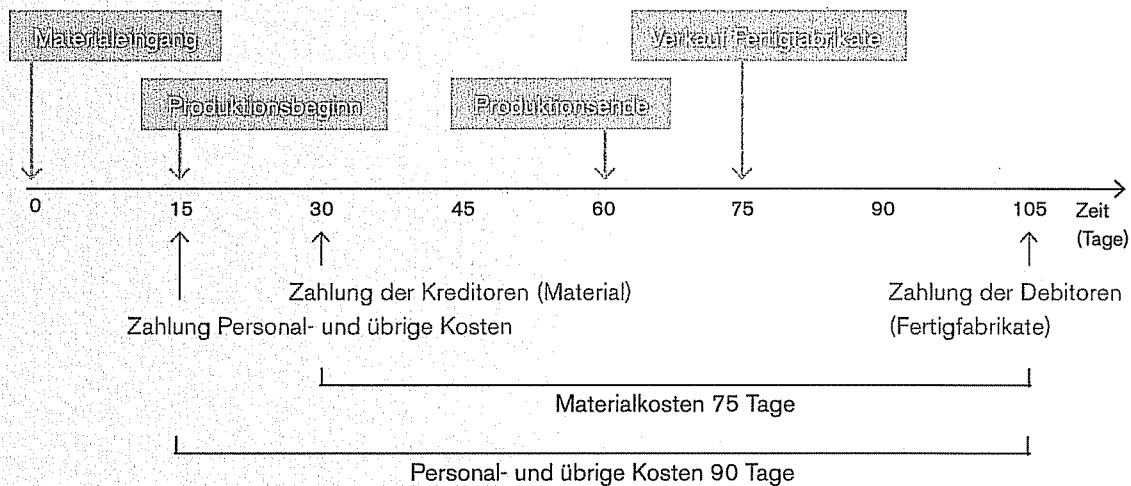
Bei der Herstellung und Lagerung der „get friends“-Geräte fallen jährlich hohe Kosten an:

- Materialkosten: CHF 216 000
- Personalkosten: CHF 90 000
- Übrige Kosten: CHF ~~70 000~~ 72'000

5.389

Das Material liegt vor Produktionsbeginn 15 Tage im Lager. Die Produktionszeit dauert 45 Tage. Die Kreditoren- und Debitorenfrist beträgt je 30 Tage. Die Fertigfabrikate werden weitere 15 Tage gelagert, bevor sie an die Kunden verkauft werden. Die Personal- und die übrigen Kosten fallen bei Produktionsbeginn an.

Da die ersten Kundenzahlungen erst Tage nach dem Verkauf auf das Konto von „iSharing“ eingehen, die Herstellungs- und Lagerkosten aber zu Beginn der Produktion anfallen, müssen genügend liquide Mittel vorhanden sein.



Erika und Hans berechnen den Kapitalbedarf für das Umlaufvermögen:

Kosten	Kosten pro Jahr (CHF)	Kosten pro Tag (CHF)	Bindungsdauer (Tage)	Kapitalbindung des UV (CHF)
Materialkosten	216 000	600	75	45 000
Personalkosten	90 000	250	90	22 500
Übrige Kosten	72'000	200	90	18 000
Max. Kapitalbedarf des UV				85 000 85'500

Damit das Unternehmen die laufend anfallenden Kosten decken kann und nicht in einen Liquiditätsengpass gerät, müssen Erika und Hans mindestens über CHF ~~85 000~~ ^{85 500} liquide Mittel verfügen.

Hat ein Unternehmen den benötigten Kapitalbedarf bestimmt, geht es in einem nächsten Schritt um die Wahl der Finanzierungsart. → Aufgabe 1